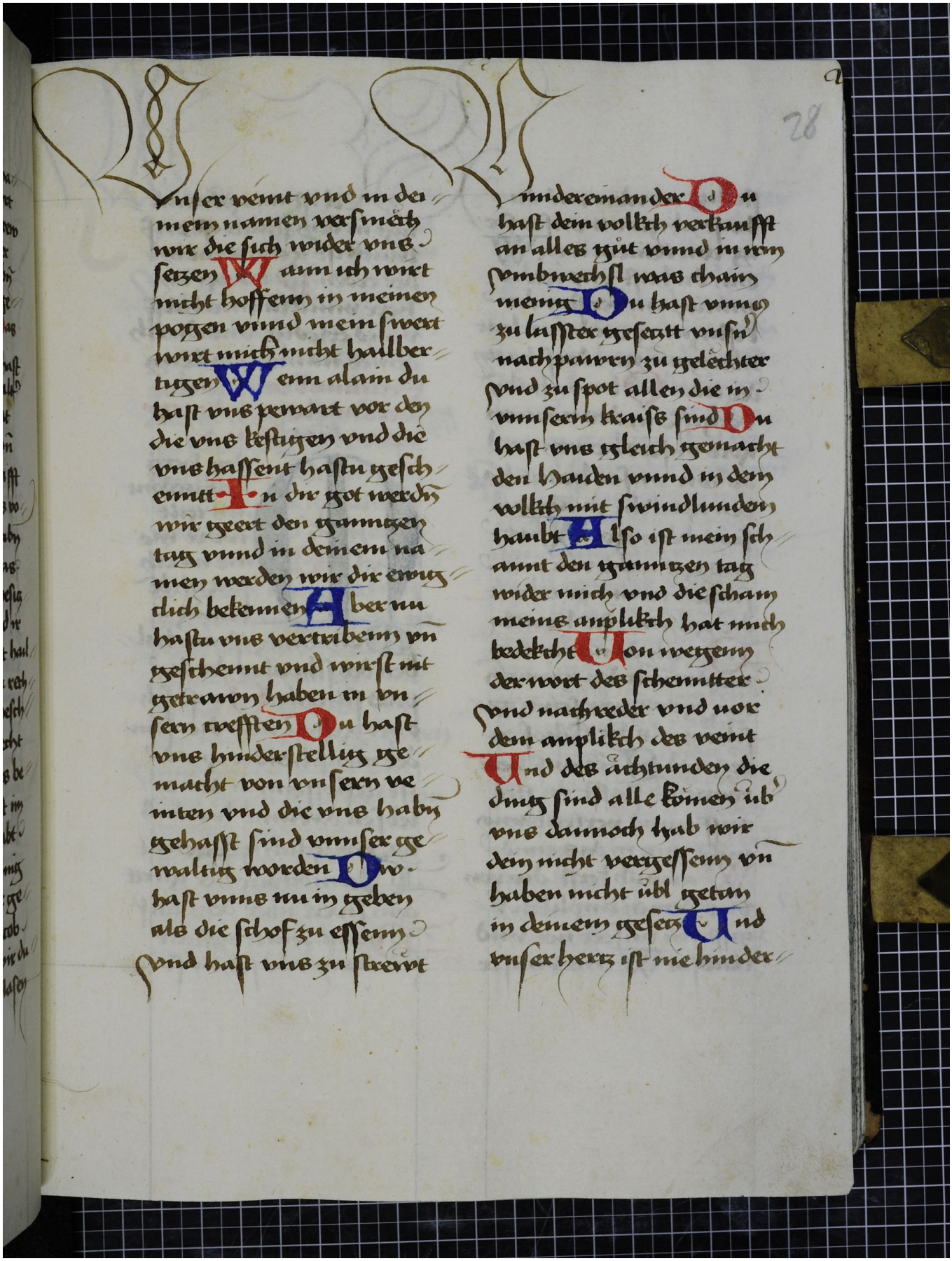
3. Viertel 15. Jh. (nach 1452)

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



28

Vnser veint vnd in dei
mem namen versmäch
wir die sich wider vns
setzen Wann ich wirt
nicht hoffem in meinen
pogen vnnd mein swert
wirt mich nicht hallber
tzen Wenn alain du
hast vns pewart vor den
die vns kestigen vnd die
vns hassent hastu gesch
emmt Ein dir got werch
wir geert den gannzen
tag vnnd in demem na
men werden wir dir ewig
lich bekennen Aber nu
hastu vns vertribem vn
geschemmt vnd wirst nit
getrawen haben in vn
sern trefften Du hast
vns hinderstellig ge
macht von vnsern ve
inten vnd die vns haby
gehasst sind vnnser ge
waltig worden Du
hast vnns nu in geben
als die schof zu essem
Vnd hast vns zu streut
mider emander Du
hast dem volkch verkaufft
an alles gut vnnd in nem
Vmbwechsl was chain
menig Du hast vnns
zu lasster gesetzt vnsin
nachpawern zu gelächter
Vnd zu spot allen die in
vmnsern kraiss sind Du
hast vns gleich gemacht
den Hauden vnnd in dem
volkch mit swindlunden
haubt Also ist mein sch
amnt den gannzen tag
wider mich vnd die scham
meins amplikch hat mich
bedekcht Von wegem
der wort des schemmter
Vnd nachreder vnd vor
dem amplikch des veint
Vnd des achtunden die
dnig sind alle komen üb
vns dannoch hab wir
dein nicht vergessem vn
haben nicht übl geton
in demem gesen Und
vnser hertz ist nie hinder